

Tischvorlage

zu TOP 12: Anschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage

Der Aachener Stadtbetrieb (E 18) teilt ergänzend mit:

Es ist richtig, dass für Demontage/Montage/Akkutausch ein Arbeitsaufwand von ca. 30-40 Minuten je Person bei zwei Mann Besatzung entsteht. Problematisch ist für uns derzeit, dass lediglich ein einziges Fahrzeug im Stadtbetrieb mit der notwendigen Hubeinrichtung für diese Arbeiten vorhanden ist, welches in der Bezirkskolonne Richterich stationiert ist.

So ist es uns trotz einer Beeinträchtigung der dienstlichen Abläufe möglich, im Bereich Richterich/Laurensberg die Aufgabe wahrzunehmen, auch wenn dies nicht kostendeckend erfolgt.

Eine wöchentliche Fahrt nach Walheim bzw. Kornelimünster würde die Kollegen voraussichtlich für 1,5-2 Stunden aus dem Tagesgeschäft ziehen. Da vermutlich weitere Bezirke mit der Anschaffung einer solchen Geschwindigkeitsanzeigetafel nachziehen, wird die Aufgabe für den Stadtbetrieb nicht mehr durchführbar sein. Schon gar nicht kostenneutral.

Im Rahmen der Kompensation wäre es denkbar, dass wir die Richtericher Kollegen dauerhaft mit der Aufgabe betreuen und wir aus jedem Bezirk Personal nach Richterich abziehen, welches dort die fehlenden Stunden auffängt. Dies halte ich persönlich jedoch für überzogen und kaum wirtschaftlich.

Zusammenfassend ist zum jetzigen Zeitpunkt festzustellen, dass E 18 dem Bezirk Kornelimünster/Walheim aktuell keine kostenneutrale Betreuung der Anzeigetafel anbieten kann und dies grundsätzlich für jeden Bezirk in Frage stellen muss.